



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Auszählern 1,40 Mk., in den Postämtern 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Einstellgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Retraction und Expedition: Altenburger Schulstr. 5.

Insertions-Gebühr für die 4gepaltenen Zeilen oder deren Raum 13/16 Pf., für Privat in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische u. größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Komplirter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Reclamen außerhalb des Inseratenpreises 30 Pf., Belagen nach Uebereinstimmung. Sämmtliche Annoncen-Bureaus nehmen Inserate entgegen.

# Merseburger Kreisblatt.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Gratis-Beilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Anzeigen-Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Sonntags, größere Anzeigen werden möglichst Tage zuvor erbeten.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nach § 1 der Polizei-Verordnung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz vom 8. Juli 1879 sollen Dienen so aufgestellt werden, daß sie mindestens 100 m von der Umfassungsmauer der zunächst gelegenen Gebäude entfernt bleiben. In besonderen Fällen dürfen die Orts-Polizeibehörden nach § 2 a. a. D. eine geringere Entfernung zulassen, es muß jedoch stets eine Mindestentfernung der Dienen und zwar von Gebäuden mit feuergefährlicher Bedachung von 30 m und von Gebäuden mit nicht feuergefährlicher Bedachung von 60 m innegehalten werden. Ich nehme Veranlassung, diese Bestimmungen hiermit besonders zu veröffentlichen, weil im Laufe des vorigen Jahres im hiesigen Kreise öfters Dienen nicht unter genauer Beobachtung der vorgeschriebenen Entfernung von Gebäuden und Wegen gesetzt worden sind. Die Polizeibehörde des Kreises aber weist ich noch ausdrücklich darauf hin, daß die Aufstellung von Dienen in geringerer Entfernung als 30 m von Gebäuden mit feuergefährlicher Bedachung, 60 m von Gebäuden mit nicht feuergefährlicher Bedachung und 15 m von Wegen überhaupt nicht gestattet werden darf. Merseburg, den 27. Juli 1891. Der königliche Landrath. W. Blich.

Das durch unsere Bekanntmachung vom 6. Juni cr. veröffentlichte Verzeichnis der zum Wahlverband der größeren Grundbesitzer gehörenden Grundbesitzer, Gewerbetreibenden und Bergwerksbesitzer im Kreise Merseburg wird dahin berichtet, daß an Stelle des Mitregimentsführers Julius Robert Polz Nr. 23, Frau Rittergutsbesitzer Anna Velz, des Rittergutsbesizers Dr. Jul. Hermann v. Jädel Nr. 39, Frau Baronin Marie von Wistran, des Generals Albrecht Karl August Wurmb von Jint, Nr. 44 der Nachweisung der Rittergutsbesitzer Hans Wurmb von Jint tritt. Merseburg, den 28. Juli 1891. Kreis-Ausschuß des Merseburger Kreises. W. Blich.

Der Bedarf an Sächsischen Steinkohlen I. Sorte für die hiesigen Garnisonanstalten bis ult. März 1892 soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Termin 4. August cr, Vormittags 11 Uhr im Communalbureau. Bedingungen liegen daselbst aus. Merseburg, den 27. Juli 1891. Der Magistrat.

Merseburg, den 1. August 1891.

### Politische Tagesfragen.

Die socialdemokratische Agitation auf dem platten Lande hat ihren Urhebern noch keine Freude bereitet. Der Versuch, durch Veranlassungen für die Partei zu wirken, wird als fehlschlagend betrachtet. Die Bauern hätten, wie auf verschiedenen Parteitagen der Socialdemokratie kürzlich gesagt wurde, in den Ideenkreis der gesuchten Agitation nicht eindringen können, und die ungeschulten Wähler, welche auf dem Lande wohnen, bräuten die socialdemokratischen Lehren so ungeschickt zum Vortrag, daß die Geistlichen und Lehrer leichtes Spiel hätten, die socialdemokratischen Apostel abzuföhren. Hat das gesprochene Wort nichts geholt n, so soll es jetzt mit dem geschriebenen versucht werden. Man wird daher eine Ueberfluthung mit socialistischen Schriften für bestimmte Bezirke, die die Socialdemokraten zunächst in Arbeit nehmen wollen, zu gewärtigen haben. Dem gegenüber ist zu wünschen, daß überall, wo möglich, in Wort und namentlich auch in geeigneten Schriften die Wahrheit über die socialdemokratischen Lehren und Ziele verbreitet wird.

Zu dem neuen System, das die Socialdemokraten anwenden wollen, paßt auch folgende Nachricht: In Berlin hat sich ein socialdemokratischer Agitations-Berein für Ost- und Westpreußen gebildet. Nicht dem Vergnügen oder der Pflege ländlicher Kameradschaft soll diese neue Vereinigung dienen, sondern sie ist, wie schon ihr Name zeigt, lediglich aus dem Grunde ins Leben gerufen worden, um die in der Reichshauptstadt lebenden ost- und westpreussischen Arbeiter für die Landagitation in ihrer Heimath dienstbar zu machen oder, wie der Candidat Breuß in seinem Appell bei der Constatuirung des Vereins äußerte, „den Klaffengängen in ihrer Heimath mit allen Mitteln Hülfe und Aufklärung zu verschaffen.“ Diese Propaganda soll in der Weise geschehen, daß die in Berlin lebenden Ost- und Westpreußen ihre Bekannten in den Heimathprovinzen durch Briefe oder durch die Uebersendung leichtverständlicher Flugblätter, Zeitungen, Broschüren u. s. w. bearbeiten sollen. Da die Landagitation in den Ostprovinzen an Ort und Stelle als ziemlich schwierig sich erweist, so ist es ganz erklärlich, daß die Socialrevolutionäre auf das Auskunfts-mittel, vom Centrum aus zu agitieren, verfallen sind. In den ländlichen Kreisen Ost- und Westpreußens wird man dieses Vorgehen recht feindlich in Auge fassen müssen und die schwachen Kräfte,

die sich etwa blenden lassen könnten, rechtzeitig aufzuklären haben.

Die „Jungen“ in der socialdemokratischen Partei haben ein Flugblatt verbreitet, das die Fraction in schärfster Weise angeht. In dem Flugblatt heißt es u. A.: „Die socialdemokratische Bewegung in Deutschland ist von Anfang an eine durch und durch revolutionäre und proletarische gewesen, der gegenüber alle übrigen Gesellschaftsklassen als die „eine reactionäre Masse“ noch bis vor ganz kurzer Zeit von jedem Parteigenossen bezeichnet wurde. . . Freiwillig werden die bestehenden Lehren niemals auf ihre Privilegien verzichten, und so lange es eine bestehende Klasse giebt, wird es auch die nötige Anzahl Rechte geben, welche auf Commando bereit sind, für ihre Denker ihr Blut zu verschütten. . . Ebenso verhält es sich mit dem „Socialismus“ der heutigen Gesellschaft in dem „socialistischen Staat, der ohne jede Betriebsförderung alsdann über Nacht nur proclamirt zu werden braucht und in England eigentlich schon heute proclamirt werden könnte. Diejenigen, welche solchen Blödsinn in die Menge schleudern, hätten wirklich kein Recht, von politischen Kunststücken zu sprechen und zu schreiben. Sie selbst sind weit schlimmeres als das. . .“ Weiter wird dann ausgeführt, daß die neue Taktik nichts weiter sei als ein Kompromiß mit der Masse auf Kosten des Princips. Viehnicht und Bebel werden gleich schlimm mitgenommen, ihre Reichstagsreden geradezu „stülplich“ genannt. Herr von Vollmar habe die Anwartschaft auf ein Ministerpostenfeuille. Die Handlungen Einzelner grenzen an Verrath!

„Eine eigne Partei sollen diejenigen sich gründen, welche nicht blindlings mit Allem einverstanden sind, was die Parteilitung für gut befindet. Ist denn das nicht die Regierung in einer anderen Form? Glaubt denn auch Bebel heute schon, daß er die Unzulrändigkeit weit besittigen können, wenn er einige Vortragsführer dieser Unzulrindenen bestiftet? . . . Wir betrachten uns nach wie vor zur socialdemokratischen Partei gehörig, und lassen uns weder von den Leitern unserer Partei, noch von sonst jemand zu etwas drängen was gegen unsere Ueberzeugung streitet. Auch liegen zwischen dem Reichstag und der Revolution auf dem Genarmenmarkt noch mehrere Mittelstraßen (?), welche nach unserer Ansicht rascher zum Ziele führen. Trotzdem wir schließlich auch vor der äußersten Konsequenz des einmal für richtig Erkannten nicht zurückgehen würden, trotz aller demagogischen Verheißungen

und Anglimerei.“ Die Flugschrift schließt mit dem Rufe „Hoch die internationale revolutionäre Socialdemokratie.“

§§ Wirtschaft in Arbeitervereinen. Ueber die Wirtschaft in Arbeitervereinen des Saarreviers veröffentlicht die „Saarbrücker Zeitung“ einen Artikel auf Grund einer Privatlagefrage des Vorsitzenden des Reichsschulvereins Warten gegen ein früheres Mitglied des Vereins Namens Wunn und führt als Gegenstand des Prozesses, der nach langen Verhandlungen mit einem Vergleich endete, an, daß durch die Zeugen eine Wirtschaft und Willkürherrschafft sondergleicher aufgedeckt worden sei, die im Reichsschulverein sich breit gemacht habe. In Berlin ertheilte eine Gewerkschaftsversammlung ihrem Vertrauensmann eine Rüge wegen leichtsinniger Handlungsweise und Unregelmäßigkeiten in Geldsachen. Außerdem soll er sich jeder Thätigkeit innerhalb des Gewerbes enthalten. Derartige Fälle sind bei den Socialdemokraten häufig zu beklagen.

Die beiden Gerührten. Mit der Veröffentlichung der Depeschen, welche anlässlich der Anwesenheit des französischen Geschwaders vor Kronstadt zwischen dem Kaiser Alexander von Rußland und dem Präsidenten Carnot in Paris gewechselt worden sind, dürfte der Höhepunkt der offiziellen Demonstrationen erreicht sein. Die beiden Telegramme sind allerdings auch noch in anderer Beziehung merkwürdig, insbesondere, weil sie schon in ihrer äußeren Form die Beziehungen zwischen Rußland und Frankreich treffend kennzeichnen. Die tiefen Sympathien, welche Rußland und Frankreich verbinden, finden sich zwar in beiden Depeschen, allein aus der Art, wie der Czar denselben Ausdruck giebt, erkennt man, daß seine Liebe um einige Grade weniger heiß ist, als diejenige des Herrn Carnot. „Es liegt mir am Herzen“, schreibt der Czar, „Ihren meine lebhafteste Vertheidigung auszudrücken und Ihnen für das wahre Vergnügen, welches es mir bereitet, die tapferen französischen Matrosen zu empfangen, zu danken.“ Das ist genau der Stil, dieselbe Herablassung, mit welcher der russische Alleinrührer einem seiner Beamten zu irgend einem Jubiläum oder bei ähnlicher Gelegenheit zu danken pflegt. Herr Carnot ist aber offenbar zu errettet gewesen, bei dem russischen Autokraten solches Entgegenkommen zu finden, daß er den Worten denselben einen noch tieferen Sinn unterlegt, als sie überhaupt haben. „Ich bin tief gerührt“, schreibt das Haupt der stolzen französischen Republik, dem Herrscher des freiesten Europas nennt, dem Bekehrten des Autokraten, „ich bin tief gerührt von den Gefühlen, welche Em. Majestät gerührt haben, bei Gelegenheit der Anwesenheit unseres Geschwaders mir gegenüber auszudrücken. Ich danke Eurer Majestät für dieselbe und bin glücklich, darin einen glänzenden Beweis der Sympathien zu erblicken, welche Rußland und Frankreich verbinden.“ Herr Carnot und die Franzosen können sich eine Laifenjade als Galaree zuliegen, die wird so etwa für sie passen. Wer sich selbst lächerlich macht, der braucht von anderen Leuten nicht mehr lächerlich gemacht zu werden.

### Neueste Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 1. August. Vom Hofe. Der Kaiser und die Kaiserin werden in der ersten August-Woche zusammen in Kiel zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin Heinrich eintreffen. Der Kaiser begiebt sich von dort nach Helgoland zur Entbüllung des „Kaiserhelms.“ Prinz Heinrich von Preußen am Freitag in Elbing anwesend und hat dort die Schiffschule Torpedobootwerft und die Fabrikanlagen derselben besichtigt. Der Prinz kam von Pillau nach Elbing und wurde von der Bevölkerung auf das Lebhafteste begrüßt. Die Reichseinnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern betragen im zweiten Quartal d. S. 170,357,873 Mark. Gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres sind es weniger 5,816,824 Mark. Der Reichsanzeiger veröffentlicht Folgendes: Bekanntmachung, betreffend die

Neubefestigung von Helgoland. Vom 28. Juli 1891. Auf Grund des § 25 des Gesetzes, betreffend die Beschränkung des Grundeigentums in der Umgebung von Festungen, vom 21. December 1871, wird bekannt gemacht, daß die Neubefestigung von Helgoland in Aussicht genommen ist. Berlin, den 28. Juli 1891. Der Stellvertreter des Reichskanzlers, von Bötticher. Der preussische Staatsanzeiger veröffentlicht folgende Gegenstände: Die Begeordnung für die Provinz Sachsen, vom 11. Juli, das Gesetz, betreffend die königlichen Gewerbegerichte in der Rheinprovinz, vom 11. Juli, das Gesetz, betreffend die Granziehung der Fabriken u. s. w. mit Voraussetzungen für den Wechsel in der Provinz Schleswig-Holstein mit Ausnahme des Kreises Herzogthum Lauenburg, vom 2. Juli, das Gesetz betreffend Abänderung der §§ 31, 65 und 68 des Gesetzes zur Ausführung des Bundesgesetzes über den Unterstützungswohnsitz vom 8. März 1871, vom 11. Juli, und das Gesetz, betreffend Enttragungen in die Höfrolle und Landgüterrolle auf Erträgen der General-Kommission, vom 11. Juli.

Die Münchener Gemeindevertretung genehmigte den Betrag von 25,000 Mark zum festlichen Empfang des Kaisers bei den großen bayrischen Wandern. Oesterreich-Ungarn. Der Besuch des Kaisers Franz Joseph in der böhmischen Landesausstellung zu Prag ist jetzt definitiv angelegt; sämtliche böhmische Bürgermeister werden zur Begrüßung zugegen sein. — 150 bulgarische Ausstellungsbesucher sind in Prag eingetroffen und festlich empfangen. — Aus Alcut wird gemeldet, daß während die Ehe des Erzherzogs Joseph des Palatins von Ungarn badeten, der Prinz in das Badehaus einschlich. Beide Prinzen sind aber nur ganz leicht verlegt. Italien. Die italienische Regierung erklärt, daß an der Wiedergabe Berliner Telegraphenbureaus von der Entdeckung eines Spionagesnetzes in Como kein wahres Wort ist. Ein harmloser Lithograph hat Abbildungen vom Golf von Genoa angefertigt, und diese sind als landesverräthliche Dinge angesehen. Man hat einfach gestundet. — Die Bank von Rom hat sich fallit erklären müssen. Die Ursache soll die Zurückziehung von acht Millionen vatikanischer Kapitalien sein.

Schweiz. Die außerordentliche Session der Bundesversammlung in Bern ist bereits wieder geschlossen. — Die Beendigung der Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich-Ungarn und dem Deutschen Reich steht unmittelbar bevor.

Portugal. Aus Lissabon wird gemeldet, daß sich die Krankheit des vier Jahre alten Kronprinzen verschlimmert hat. Die Aerzte sagen, daß sie der Freuchtigkeit des Parapalastes in Eintra zuzuschreiben sei. — Die Finanzlage im Lande hat sich ganz erheblich gebessert.

Frankreich. Die Pariser Hochverrathsschnellverfahren sind zu Ende. Das raudolje Pulver, das Melnit und alle sonstigen Wodwasser haben Ruße. Man hat Niemand mehr ermitteln können, der irgend etwas verrathen haben soll. — Der Streik der Pferdeabahngeheulken in Toulouse, der zu umfangreichen Krawallen Anlaß gegeben hatte, ist jetzt durch Ausgleich friedlich beendet.

Belgien. Die ihrem Abschluß entgegengehende Maasbefestigung, welche schon 72 Millionen Francs gekostet hat, erfordert noch weitere 18 Millionen. Die Mehrforderung dürfte in der Kammer Anlaß zu lebhaften Debatten geben.

Norwegen. Der deutsche Raifer ist an Bord der Yacht „Högenjollern“ in Drontheim eingetroffen. Von dem neulichen kienem Walheur ist der Monarch jetzt völlig wieder hergestellt. Die Küstree erfolgt von Drontheim aus.

Orient. Die russische Keife des jungen Königs von Serbien scheint der Mehrzahl der Zeitungen im Lande den Kopf verdrückt zu haben. Man ist von dem politischen Erfolge dieser Fahrt so überzeugt, daß die Wätter die Fahrt gar nicht mehr abwarten können, um auf der Grundlage einer französisch-russisch-serbischen

Sierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“





**Geburts-Anzeige.**  
Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich ergebenst anzuzeigen.  
Merseburg, den 30. Juli 1891.  
**Paul Goering und Frau.**

† **Todes-Anzeige.** †  
Hente früh 4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger-, Gross- und Urgrossvater der Böttchermeister  
**Friedrich Meusel,**  
was wir Bekannten und Freunden hiermit anzeigen.  
Merseburg, den 1. August 1891.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Neumarkt 60, aus statt.

**Anker-Cichorien ist der beste.**

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das  
**gestärkte Nerven- u. Sexual-System**  
sowie dessen rationale Heilung zur Beachtung empfohlen.  
Preis Zwanzig, unter Convert für 1 Mark in Briefmarken.  
Edward Brendl, Braunschweig.

**Heilanstalt für Hautkranke und Heimstätte**  
für leichtere Kranke aller Art, welche sorgsame ärztliche Ueberwachung bei frischer Luft bedürfen. 3 Villen im Parke. Mässige Preise. Anstehliche Prospekte frei.  
**Leipzig-Lindenau, Bernhardstrasse.**

**Dr. med. Ihle.**

**Dr. med. Meyer.**

**Berlin, Leipzigerstr. 91.**  
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächezustände. **Auch brieflich**

**Fussbodenfarbe,**

schnell und hart trocknend, zum sofortigen Anstrich zubereitet.

**fussboden-Glanzlack,**

**Prima Firnis,**  
**silbergraue, braune u. Farben**  
zum Anstrich landwirthschaftl. Maschinen und Geräthe u. bei

**Oscar Leberl,**

**Drogen-, Lackfarben- und Firnis-Handlung**  
**Burgstrasse 16.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Althée-Bonbons**

vorzüglich gegen Husten und Heiserkeit empfohlen.  
täglich frisch  
**Fr. Schreiber's Conditorei.**

Das bedeutendste und rühmlichst bekannte

**Bettfedern-Lager**

**Harry Unna in Altona**  
bei Hamburg versendet sofort gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pf.)  
gute neue Bettfedern f. 60 Pf. das Pfd., vorzögl. gute Sorte 1 Mk. u. 1.25 Mk. prima Halbdaune, nur 1,60 Mk. prima Ganzdaune nur 2,50 Mk.  
Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rab. Umtausch bereitwilligt.

**Fertige Betten** (Oberbett, Unterbett und 2 Kissen) prima Inlettstoff auf's Beste gefüllt, einschläfrig 20 und 30 Mk. zweischläfrig 30 und 40 Mk.  
Für Hotellers u. Händler Extrapreise.

**Kapitalien**

in jeder Höhe,  
zu 4 - 4 1/2 % Zinsen  
auf Geld und Staatsanleihe sind auszuliefern durch  
**Carl Rindfleisch,**  
Merseburg, Burgstrasse 13.

**Größere Wohnung**  
auf Wunsch mit Garten, in gesunder Lage, sofort zu beziehen. Wo? sagt die Kreisblatt-Expedition.

**Kaiser-Parade des IV. Armee-Corps**  
bei Gamstedt am 14. September, zwischen Erfurt und Gotha (Station Neudietendorf).

(Eisenbahnzüge von allen Richtungen; Näheres wird derzeit von der Eisenbahn-Direction bekannt gemacht)

Bedeckte Tribüne, Nummer. Sitzplatz I. à 10 Mark (mit Rücklehne),  
" " " " " " " " " " " " II. à 5 "  
Abgegrenzter Equipagenplatz à Wagen 20 Mark,  
" " " " " " " " " " " " Platz für anderes Fuhrwerk 10 Mark,  
" " " " " " " " " " " " Stehplatz à 50 Pfg.

**Billets sowie Pläne der Parade**

durch **E. F. Thienemann, Hofbuchhandlung, Gotha** und **Wilhelm Bahlsen, Erfurt, Neumarktstrasse 16.**  
Kinderbillets zu ermässigten Preisen werden nicht ausgegeben.  
Versendung nach Ausserhalb unter Nachnahme

Vortheilhaftester Einkauf von Wasch-Seifen:

**C. M. Schladitz,**

**Seifenfabrik und Versandgeschäft Preffin a. Elbe.**  
versendet an Jedermann gegen Nachnahme oder vorherige Voraus-Einsendung **garantirt reine Wasch-Seifen** zu folgenden, im Ueberricht der allgemeinen Preissteigerung ausserst billigen **Fabrikpreisen:**

Kern-Wachse-Seife, weiss, p. Pfd. 30 Pfg.	Talg-Seife, roth oder blau marmorirt, per Pfd. 22 Pfg.
Oranien-Kern-Seife, gelb, " 27 "	Seife, 1/4 Ctr. 21 Mk., 1/2 Ctr. 11 Mk., 1/4 Ctr. 5,75 Mk.
Oranien-Kern-Seife, gelb, " 26 "	Grüne Seife, 1/2 Ctr. 19 Mk., 1/4 Ctr. 10 Mk., 1/4 Ctr. 5,25 Mk.
do. braun, " 24 "	

bei Abnahme von mindestens 1/4 Ctr. franco jeder **Sabunation ohne** Frachtkosten franco. — Probebestellung netto 9 1/2 Pfd. für 3,50 Mark franco. Probebestellung enth. netto 25 Pfd. Nidel-Seifen gemischt für 6,50 Mark franco. Zurücknahme und Umtausch nicht entprechender Waaren.  
Specialität: **Versand an Consumenten zu Fabrikpreisen.**

Vorkursus: **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 4. November.  
Baubauwerker, Tischler, Steinmetzen, Ziegel-Techniker, sowie Fachschule für Eisenbahnen, Strassen- u. Wasserbau-Techniker. Beförderung vor Staats-Prüfungs-Commiss. Kostenfreie Auskunft d. d. Direction.

**Allgemeine Renten-Anstalt**

Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1853.

Gesamtvermögen Ende 1890: 66 1/2 Millionen Mark, darunter außer den Prämienserven noch über 4 1/2 Millionen Mark Extrareserve u. Versicherungsbestand: circa 40 Tausend Policen über 51 Millionen Mark versichertes Kapital und 1 1/2 Millionen Mark verbriefte Rente.  
Alle Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zugut.

**Lebensversicherung.**

Einfache Todesfall-Versicherungen. Abgehürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherungen, sowie Versicherungen zweier verbundener Personen, zahlbar nach dem Tode der zuerst Sterbenden Person.  
**Dividenden-Genuss schon nach 3 Jahren.**  
Dividende zur Zeit 30% der Prämie

**Rentenversicherung.**

Jährliche oder halbjährliche Leibrenten, zahlbar bis zum Tode des Versicherten oder bis zum Tode des längst Lebenden von zwei gemeinschaftlich Versicherten, sowie aufgeschobene für späteren Bezug bestimmte Renten. Alles Dividendenberechtigt.

Die von der Anstalt betriebenen Versicherungsformen bieten dem Publikum Gelegenheit zur nützlichsten und sichersten Kapitalanlage und zur besten Altersversorgung bei niedrigen Prämienlagen und höchst möglichen Rentenerträgen.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
In **Eisleben** bei: **A. Schatz,** Lehrer, Verbindungsstrasse 84; in **Ortrand** bei: **Max Goerandt,** Lehrer.

**Brikets & Presssteine**  
Böhmische Kohlen  
Steinkohlen  
Steinkohlen-Brikets  
Anthracit Kohlen  
Steinkohlen-Coke  
Grude-Coke  
Holzkohlen  
Brennholz  
Baumaterialien  
**Ed. Klauss**  
Merseburg.  
I. Contor & Lager Windberg  
II. Contor & Lager Güterbahnhof

Zur bevorstehenden Ernte empfehlen wir den Herren Landwirthen unsere im höchsten Grade leistungs-fähigen **Dampfdreschmaschinen**

und bitten um rechtzeitige Bestellung. Oeconomieverwaltung d. Leipziger Westend-Baugesellschaft.  
Leipzig-Lindenau, Lügnerstrasse 164.

Das bisher vom Herrn Ober-Regierungsrath Kraupe behohnte Logis im Bürgergarten ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.  
**R. Fäuber.**  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Bordeaux-Dröste,**  
sowie größere Brautwein-fässer verkaufen  
**Gebrüder Schwarz,**  
H. Dittlerstrasse Nr. 14.

**Anker-Cichorien ist der beste.**

Frische Walderdbeeren,  
Frische Pflirsche,  
Lebende Suppenkräuter,  
Frischen Blüten-Honig.  
**C. L. Zimmermann**  
2 herrschaftliche Wohnungen  
in 70 und 90 Thaler sofort zu vermieten und 1. October zu beziehen. Lauchhüttenstrasse 7.

**Taubstummen-Anstalt Weissenfels.**

Das diesjährige Kirchenfest für erwachsene Taubstumme findet hier am 16. August 1891 statt.  
Weissenfels, den 20. Juli 1891.  
**Boigt.**

Bei Einkäufen in **Manufacturer-, Mode- und Seidenwaaren:**

Damen-Umhängen, Gardinen, Möbelstoffen, Flanellen, Lamas, Stepp-, Schlaf-u. Reise-decken, Schwales, Tüchern, Baumwoll- und Leinenwaaren, Bettzeugen, Tischzeugen, Handtüchern  
und allen sonstigen Wäschegegenständen halte mein Geschäft bestens empfohlen.  
**Billigste Preise**  
**Adolf Schäfer.**

**Schuhwaaren**

nur bester Qualität,  
vorzüglichste Passform, noch billigt bei  
**Jul. Mehne.**  
**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Unübertroffen**

gegen Asthma, Blutmuth, Bleichsucht, Brust- und Magenleiden etc. bleibt der

**Hamburg-Altona**

**Malz-Extract**

Comtoirs: Langensfelder Str. 26, Altona  
Doppelt chemisch untersucht und ärztlich empfohlen, p. Flasche 1 Mk.

**Malz-Extract-Bonbons**

vorzüglich empfohlen bei **Husten und Verschleimung** per Packet 10 Stück 15 Pfg.

Alleinverkauft und nur echt zu haben für **Bergsburg** und Umgegend in der **Biergrosshandlung von Bruno Mähner** früher Rich. Krampf

**N.B.** Obiger Extract war das beste Mittel gegen Influenza.

**Sauerkirschen**  
kaufen jedes Quantum  
**Thiele & Franke.**

**Feuerwehr-Übung.**

**Montag, den 3. August d. J.** für die Compagnie der hiesigen Feuerwehr unter Führung des Hauptmann C. Schurig jun. Gleichzeitig Abgabe der Bienen mit rothen Rändern von Nr. 251 bis 375 und Entlassung der Mannschaften **Der Branddirector.**

**Kaiser-Wilhelmshalle.**

**Sonntag, den 2. August von Abends 8 Uhr an Tanzmusik.**  
Es ladet freundlich ein **R. Zehler.**

**Wallendorf.**

**Sonntag Tanzbergnügen,**  
wozu freundlichst einladet **F. Hugday.**

**Tivoli-Theater.**

**Montag, den 3. August 1891.**  
Zum zweiten Male:

**Das eingemauerte Kind**  
in der Fasaneriebrücke zu Merseburg.  
Mit einem Vorspiel:

**Der verstorbene Sohn.**  
Romanantisches Drama aus der Sage Merseburgs für die Bühne bearbeitet von H. H.

**Brauer's Gasthof.**

**Dürrenberg.**

**Sonntag, den 2. August, Abends 8 Uhr: Musikalisch-deklamatorische Soiree,** ausgeführt von Mitgliedern des Theaters. **Georg Zauner, Director.**

**Anker-Cichorien ist der beste.**

**Stadttheater Leipzig.**

Neues Theater. **Sonntag, 2. August, Anfang 1/7 Uhr.** Robert und Bertram. — **Alle Theater.** **Sonntag, 2. August, Anfang 7 Uhr.** 14. Gastspiel des Herrn Fr. Wittmurger. Die Gie.

Schnellpressendruck und Verlag von W. Leiboldt, Merseburg, Altenburger Schulplatz 5.